

## Rezensionen:

### Spark: Be Baroque



15.12.2020

Christian Fritz/Johann Sebastian Bach: *Neo Largo*; Andrea Ritter/Georg Friedrich Händel: *The Arrival*; Antonio Vivaldi: *Cantabile*; Victor Plumettaz/Christoph Graupner: *The Eternal Second*; Turlough O'Carolan: *Mrs. Keel*; Daniel Koschitzki/Jacques Duphly: *Where The Heart Feels Safe*; Johann Sebastian Bach: *Rondeau*; *Badinerie*; *Bourrée I & II*; *Sheep May Safely Graze*;

Andrea Ritter/François Couperin: *Les Barricades Mystérieuses*; Victor Plumettaz/Georg Friedrich Händel: *The Last Step*; Andrea Ritter (recorder), Daniel Koschitzki (recorder/melodica), Stefan Balazsovcics (violin/viola), Victor Plumettaz (violoncello), Christian Fritz (piano), Berlin Classics, Berlin 2020, 1 CD, 0301423BC

Vor Jahren durfte ich Spark live im Konzert erleben. Das war ein brillantes Feuerwerk, das Funken („Sparks“) sprühte. Demgegenüber atmet die neue CD der Gruppe, *Be Baroque*, eher Melancholie, was das Booklet mit den labyrinthischen Zeitläufen dieses Corona-Jahres erklärt: man wolle den „kräftigen Bildern, kontrastierenden Eindrücken und intensiven Emotionen“ der Barockzeit nachgehen, sie „verinnerlichen, transformieren und auf unsere ganz persönliche Art und Weise nachhallen lassen“. Und das Booklet schildert die Situation des Jahrs 2020: „Gestern noch eine rastlos brausende Welt, deren inneres Gleichgewicht im allgemeinen Rausch des „Schneller-Höher-Weiter“ zu zerbersten drohte. Und dann plötzlich der absolute Stillstand und für uns Musiker eine Zwangspause“.

Es ist selbstverständlich, dass die Gruppe die modernen Erfahrungen und Musikstile in ihre CD einarbeitet – liedhafte Melodielinien in *Neo Largo*, Minimal-Music-Elemente in *The Arrival* (nach Händels Ankunft der Königin von Saba aus *Salomon* (HWV 67)), keltische Folklore-Klänge in *Mrs. Keel* und Gustav Mahlers Arrangements von Bachs h-moll-Suite.

Zwei Blockflöten (Andrea Ritter, Daniel Koschitzki), Geige (Stefan Balazsovcics), Cello (Victor Plumettaz) und Christian Fritz am Piano zaubern diese grandiosen Klangwunder mit höchst unterschiedlichen Wirkungen. So entsteht ein faszinierender Klangteppich, der an Funken erinnert, die von einem Kaminfeuer aufsprühen, der aber gleichzeitig „die seltsame Stille“ des Lockdowns meditativ reflektiert, etwa in der *Schafe können sicher weiden*-Arie aus Bachs Jagdkantate BWV 208 oder in der Couperin abgelauchten Musik *Les Barricades Mystérieuses* mit einer gar nicht revolutionär-explosiven, sondern meditativen Steigerung. Und in *The Last Step*, dem letzten Stück der höchst hörenswerthen CD (nach einer Händel-Sarabande), mündet die Steigerung der Instrumente in eine kurze Klavierpassage, die einen ruhigen Schlusspunkt setzt.

Rezensionen: Spark: Be Baroque

**TIBIA** Herausgeber: Jan Nikolai Haase, Leonard Schelb, Jan Van Hoecke.  
Ein Medium der Moeck Musikinstrumente + Verlag GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

# TIBIA Portal für Holzbläser

Gezeichnete Beiträge geben die Meinungen der Autoren wieder. Diese stimmen nicht grundsätzlich mit der Meinung der Herausgeber, der Schriftleitung oder des Verlages überein. Die weitere Verwendung von Beiträgen oder Auszügen daraus setzt das schriftliche Einverständnis des Urhebers bzw. des Nutzungsberechtigten voraus. Alle Rechte vorbehalten.

Rezensionen: Spark: Be Baroque

**TIBIA** Herausgeber: Jan Nikolai Haase, Leonard Schelb, Jan Van Hoecke.  
Ein Medium der Moeck Musikinstrumente + Verlag GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

---

Lückenweg 4    Tel: 05141-8853-0    E-Mail: [tibia@moeck.com](mailto:tibia@moeck.com)    HRB 205113 AG Lüneburg    Sitz der Gesellschaft: Celle  
D-29227 Celle    Fax: 05141-8853-42    Web: [moeck.com/tibia](http://moeck.com/tibia)    USt-IdNr.: DE815516231    Geschäftsführer: Jan Nikolai Haase, Florian Haase